
Kae Tempest

Divisible by Itself and One

Teilbar durch sich selbst

und eins

Gedichte

edition suhrkamp

SV

edition suhrkamp 2809

Der neue Gedichtband von Kae Tempest ist eine Öffnung: Nach der Einsamkeit und dem Stillstand der Corona-Jahre, nach dem Coming-out als nicht-binär/trans erzählt Tempest ehrlich und präzise von Verletzlichkeit und Selbstentblößung, von Zweifel und Hoffnung. Von unerfüllbaren Rollenerwartungen und der Ablehnung des eigenen Körpers, von der Flucht in den Rausch und dem Glück, wenn sich zwei Hände am Rand einer Bühne überraschend begegnen. Von der Kraft der Veränderung und dem lange entbehrten Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Denn wo, wenn nicht dort, wäre Halt zu finden. Schon durch das Wissen: Niemand ist allein. – »Ich bin an eurer Seite.«

Kae Tempest ist Dichter:in, Schriftsteller:in, Musiker:in und Performer:in. Deren literarisches und musikalisches Werk wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Ted Hughes Award for New Work in Poetry 2012 und dem Silbernen Löwen der Theater-Biennale von Venedig 2021. Deren Bücher wurden bisher in elf Sprachen übersetzt. Kae Tempest wurde 1985 in London geboren, wo dey heute noch lebt.

Rike Scheffler, geboren 1985 in Berlin, arbeitet transdisziplinär in den Bereichen Lyrik, Performance, Installation und Musik. Für ihre Arbeit erhielt sie den Ophil Debütpreis für politisches und avantgardistisches Schreiben sowie zahlreiche Förderungen und Stipendien. Ihre Gedichte wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Kae Tempest

Divisible by Itself and One

Teilbar durch sich selbst und eins

Gedichte

Englisch und deutsch
Übersetzt von Rike Scheffler

Suhrkamp

Die Originalausgabe dieses Buches erschien 2023
unter dem Titel *Divisible by Itself and One* bei Picador,
einem Imprint von Pan Macmillan.



Erste Auflage 2023
edition suhrkamp 2809
Deutsche Erstausgabe

© der deutschsprachigen Ausgabe Suhrkamp Verlag AG,
Berlin, 2023

© Kae Tempest 2023

Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine
Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne
von § 44b UrhG vor.

Umschlag gestaltet nach einem Konzept
von Willy Fleckhaus: Rolf Staudt

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-12809-1

www.suhrkamp.de

Divisible by Itself and One
Teilbar durch sich selbst und eins

it is beginning, just fingerings
At my knots,
Then will come rippings, and drenchings of
world-light

And my naked joy
Will be lifted out with shouts of joy –

And if that is the end of me
Let it be the end of me.

From Orts by Ted Hughes

es ist Beginnen, bloß Fingergriffe
An meinen Knoten,
Folgen wird Reißen, und Durchtränken von
Welt-Licht

Und meine nackte Freude
Wird emporgehoben von Freudenrufen –

Und wenn dies mein Ende ist
Lass es mein Ende sein.

Aus Orts von Ted Hughes

Sequence

Empty street beside the railway at night,
Spot-lit pigeons pecking at dropped bones,
Low houses lean in like a family
Portrait. Clapped-out van pulls up, the music
Playing loud. Drunken laughter from inside.
Woman clambers out with swollen suitcase
And goodbyes them all. She stops at her door
Looks up for a moon she can't see. Her eyes
Rank milk. The good times cling to her shoulders.
Long features, like a stretched mirror.
There, on the doorstep, she has the flooding
Sense that she is nothing but a sequence
Of events remembered differently by
Everyone involved. What she does not sense
Is the queue of silhouettes, stood behind,
Who pick up their right hands when she picks up
Her right hand and kick out their left legs when
She kicks out her left leg. When she calls out
To a great power she does not yet believe in
And asks to be opened, they raise their
Voices in solemn chorus behind her.

Sequenz

Leere Straße neben dem Bahndamm nachts,
Tauben im Flutlicht picken an fallengelassenen Knochen,
Niedrige Häuser lehnen sich aneinander wie fürs Familien-
Porträt. Lieferwagen taucht auf, die Musik
Laut aufgedreht. Betrunkenes Lachen von drinnen.
Frau klettert mit geschwellenem Koffer heraus,
Sagt zu allen auf Wiedersehen. Sie stockt vor der Tür
Schaut auf zu einem Mond, den sie nicht sehen kann. Ihre Augen
Saure Milch. Die guten Zeiten klammern sich an ihre Schultern.
Lange Gesichtszüge, wie ein gestreckter Spiegel.
Da, auf der Türschwelle, hat sie das überflutende
Gefühl, dass sie nichts ist außer eine Sequenz
Von Events, die alle Beteiligten anders erinnern.
Was sie nicht fühlt, sind die aufgereihten Silhouetten
Im Rücken, die ihre rechten Hände greifen, wenn sie
Ihre rechte Hand greift, und mit dem linken Bein austreten,
Wenn sie mit dem linken Bein austritt. Wenn sie
Zu einer höheren Macht ruft, an die sie noch nicht glaubt,
Und bittet, geöffnet zu werden, erheben sie ihre
Stimmen in feierlichem Refrain hinter ihr.

Body

The way she saw it, it was hers to hate.
Baggy jeans, shirts that came down to her knees
Or tops so short she couldn't stand up straight.

Grown-up voices crossed the street, *girl you'll freeze.*
Pale neighbours, their own lives being routine,
Swivelled when she passed, rattling their keys.

She liked it when it hurt. Liked playing mean.
She liked being where no one else would go.
She liked to not remember where she'd been.

At home later, she watched the water flow
And answered all their questions without words.
Some things are better picked before they grow.

She grabs fistfuls of belly fat. It hurts.
She wishes she could cut away her hips.
Instead, she goes to work, salutes the birds.

Pissing it down, her last cigarette rips.
Hot chocolate in a big cup, tiny sips.

*

Down by the cliffs, her woman in her lap.
All day for loving. Watching treetops float.
Light pushes through them. Sucking at the sap.

Körper

Wie sie ihn sah, war er ihrer, ihn zu hassen.
Baggy Jeans, T-Shirts runter bis zu den Knien
So kurze Tops, sie konnt nicht grade stehen.

Erwachsene Stimmen riefen über die Straße, *Mädchen, du frierst.*
Blasse Nachbarn, deren eigenes Leben pure Routine,
Schwankten zur Seite, wenn sie vorbeiging, rasselten Schlüssel.

Sie mochte es, wenn's weh tat. Mochte gemein spielen.
Sie mochte es, zu sein, wo niemand hingehn würde.
Sie mochte es, wenn Orte aus der Erinnerung fielen.

Zu Hause, später, sah sie Wasser fließen
Und gab auf all ihre Fragen wortlos Antwort.
Manche Dinge pflückt man lieber, statt sie zu gießen.

Sie greift eine Faust voll Bauchfett. 's tut weh.
Sie wünscht, sie könnte ihre Hüften amputieren.
Zur Arbeit gehn stattdessen, Vögel grüßen.

Es pisst aus Kübeln, die letzte Zigarette bricht.
Heiße Schokolade in großer Tasse, winzige Schlückchen.

*

Unten bei den Klippen, ihre Frau in ihrem Schoß.
Ein ganzer Tag zum Lieben. Schauen, wie Baumkronen schweben.
Licht durchdringt sie. Legt saugend den Saft bloß.

The chalk is damp. The cave a singing throat.
Scattered driftwood. Their faces bowls of light.
They ride each other's currents. Doze and gloat.

They crest the hill at last, their vision bright,
Their knees race the pedals the whole way down.
Reaching for each other. The tyres bite.

Sat around at dusk. Her body's her crown
Shining for the laughing friends beside her.
The fire kisses back. The sun goes down.

Whole crew chipping in for pills and cider.
Talk in abstract image, gently leaning,
Dancing till the outside is inside her

At last, no one else is intervening.
Her body is just sound. Without meaning.

Die Kreide ist feucht. Die Höhle eine singende Kehle.
Verstreutes Treibholz. Ihre Gesichter Schalen aus Licht.
Sie reiten einander die Strömung. Dösen und prusten.

Sie erklimmen endlich den Hügel, klare Sicht,
Ihre Knie jagen die Pedale den ganzen Weg herunter.
Greifen nacheinander. Die Reifen haben Biss.

Sie saßen im Zwielflicht. Ihr Körper ist ihre Krone, funkelt
Für ihre lachenden Freund:innen neben ihr.
Das Feuer küsst zurück. Die Sonne geht unter.

Die ganze Runde steuert bei für Pillen und Bier.
Gespräch in abstrakten Bildern, sanfte Beugung,
Tanzen, bis das Außen ihr Innen ist, hier

Und endlich will sie niemand stören.
Bedeutungsloser Körper. Bloß zu hören.

Mountain road at midnight, Crete

I headed out into the night
jasmine on the wind.

The dark was like a losing fight.
It spat its tooth and grinned.

My solitude was lifted
by a gradual cigarette;

the more I try to fill the void
the bigger it will get.

I made my declaration on
the road between the pines,

everything was shaking as
I read between the lines.

The tablecloth, the coloured flags,
the aerial, the pit;

a thousand tiny clues that seem
apart, briefly lit.

The paving slab, the silent bell,
the bowl, the stick, the knife;

Bergstraße bei Mitternacht, Kreta

Ich brach auf in die Nacht
Jasmin im Wind.

Die Dunkelheit verlorener Krach.
Spuckt ihren Zahn aus und grinst.

Meine Einsamkeit gemildert
von einer Zigarette, nach und nach;

je mehr ich versuche die Leere zu füllen
desto mehr wächst sie an.

Ich erklärte meine Absichten
auf der Straße zwischen Pinien,

während alles zitterte
las ich zwischen Linien.

Die Tischdecke, die bunten Flaggen,
die Antenne und der Graben;

tausend winzige Indizien, die entfernt
schienen, kaum beleuchtet waren.

Die Pflasterplatte, die stumme Glocke,
die Schale, der Stock, das Messer, der Hebel;

each separate thing a cell towards
the body of a life.

Everything is speaking
only some will comprehend

that all the murmuring and creaking
is of consequence to them.

I hold it to the light and see
the beauty in the fault.

All of it, alive. I find
the gate, draw back the bolt.

Up to my chest in heavy night
the jasmine like a spell.

Our lives are hung on solid things;
the washing line, the well.

The broken door, the leaning tree,
the step, the tap, the brick;

a living flame that domes around
a disappearing wick

jedes einzelne Ding eine Zelle zum
Körper eines Lebens.

Alles spricht
nur manche werden erfassen

dass das Murmeln und Knarzen
für sie von Belang ist.

Ich halte es ins Licht und seh
die Schönheit im Fehler, in jedem Stück.

Alles daran, lebendig. Ich finde
das Tor, zieh den Riegel zurück.

Mir bis zur Brust in schwerer Nacht
Jasmin mit Zauberzungen.

Unser Leben hängt sich an feste Dinge;
die Wäscheleine, den Brunnen.

Die zerbrochene Tür, der schiefe Baum,
der Schritt, der Wasserhahn, der Klotz;

lebendige Flamme wölbt sich
um einen schwindenden Docht

Party, 4am

All your straight friends had kids
So you went out and made new friends
But the problem is
All your new friends *are* kids

Party, 4 Uhr früh

All deine straighten Freund:innen bekamen Kinder
Du zogst also aus, dir neue Freund:innen suchen
Das Problem ist nur
All deine neuen Freund:innen *sind* Kinder